

Regierung als Vertheidiger der Ordnung in der Stunde der Gefahr herbeizurufen werden. Das das heilige Heer nicht mehr verlässlich ist, dies geben jetzt selbst die Klaffen zu. Wenn man sich nicht bald bereit, den persönlichen Heeresdienst einzuführen, so wird es damit zu spät werden.

Brüssel, 9. Februar. In der Befürchtung der neuen Ausfertigungen anlässlich des Karnevals liegen die Militärbehörden gegen die Polizei und die Compagnie-Offiziere und Offiziere konjunkt. 200 Eisenbahnwagen standen bereit, um erforderlichen Falls einen Theil der Antwerpen Garnison nach Brüssel zu bringen. Während des gestrigen Tages und der Nacht fand ein toller Festnachtslärm statt, ohne dass indeß ein ernstlicher Zwischenfall sich ereignet hätte.

Die „Reforme“ kündigt an, in der Kammer werde eine Interpellation eingebracht werden über die Verletzung von Soldaten, bei denen Exemplare der „Reforme“ vorgefunden worden, zu achtzigem strengen Arrest. Dasselbe Blatt meldet, es habe sich ein Komitee von Advokaten gebildet, welches die wegen Ausfertigungen angeklagten Soldaten kostenlos vertheidigen will.

Wien, 9. Februar. Die parlamentarische Gruppe Deutschländer in der Voraustrich, die die Kammer das allgemeine Stimmrecht nicht genehmigen werde, in ihrem Parteiprogramm einen allgemeinen Antrag, der in kurzer Frist zum Anbruch kommen soll. Vor Reklamationen derselben wolle jedoch die Partei den Garantien der beiden Neutralität ein erklärendes Manifest zuwenden.

Großbritannien und Irland.
London, 9. Februar. (W. T. B.) Der Reichstagsminister von Wilmam soll zur Zeit in Kämpfe gegen Roger bei Malak in der Nähe des Kima-Nisaba o verwickelt sein.

London, 9. Februar. (Hilfs T. B.) Der Anstand in Cardiff nimmt bedenkliche Ausdehnung an. Die Maschinenbauer lebten gleichfalls sehr Arbeit ab. Die Eisenbahnbediensteten gähren noch, indeß wollen die Führer den Ausstoß proklamieren, falls es den Arbeitern nicht gelingen sollte, ihre Forderungen durchzusetzen.

Afrika.
Kairo, 9. Februar. (W. T. B.) Die ergebende Regierung beschloß, Maßregeln zu ergreifen, um die Derrische aus Lokar zu vertreiben.

Amerika.
Newyork, 9. Februar. (W. T. B.) Nach über 2000 Anträge eingetroffen, bis zum 27. Januar reichenden Nachrichten ist der Dampfer „Imperial“, als er 2000 Mann für Iquique einschiffte, von dem Torpedoboot „Blanco“ angegriffen worden; nach einem mehrstündigen Kampfe wurde letzteres zurückgeschlagen. Dem „Imperial“ gelang es darauf, in See zu gehen und die Truppen in Patillos bei Iquique zu landen. Die Hafen Taltal und Cañalal seien die einzigen, welche von den Revolutionären eingenommen sind. Das englische Schiff „Champion“ wäre nach der selben Meldung das einzige fremde Kriegsschiff in Balparaiso gewesen. 2500 Personen haben Bisagua an Bord des von der Regierung gehobenen Dampfers „Romulus“ verlassen. Die Regiments-Truppen haben Coquimbo und Bisagua wieder eingenommen. Die Blockade in Balparaiso behält noch fort, aber die Dampfer können bis 5 Uhr Abends ein- und auslaufen. Nach dieser Zeit wird vom Meer aus auf jeden auslaufenden Dampfer geschossen.

Stettiner Nachrichten.
Stettin, 10. Februar. Das heutige Karnevals- und Zentralkomitee vertritt den Willen, die Zuschauer zu bewachen und in bunter Reihe, da das gesammte Spezialitäten-Personal mitwirkt. In der Wallwitz wird keine Pause eintreten, da für dieselbe neben der Hauskapelle eine aus 20 Mann bestehende Zigeuner-Kapelle gewonnen ist; auch für humoristische Dekoration und entsprechende Beleuchtung des ganzen Lokals sind große Vorbereitungen getroffen. In dieser Zeit morgen wieder begünstigenden Spezialitäten-Vorstellungen bemerken wir, daß die amerikanische Gedächtniskünstler Kennedy Voreiz und die Tappu-Truppe nur noch diese Woche aufzutreten.

Einem vielfach geäußerten Wunsche des Publikums nachkommend, gelangt am Mittwoch im Bellevue-Theater noch einmal die mit größtem Beifall aufgenommenen große Gesangsposse „Der Goldfisch“ zur Aufführung, und machen wir besonders darauf aufmerksam, daß die Vorstellung bei kleinen Preisen, Parquet 50 Pf., stattfindet.

Dampfer „Polaria“ der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft (Einie Stettin-Newyork) ist am 8. Februar Morgens wohlbehalten in Newyork eingetroffen.

Nach § 25 A für 2 der Wehrordnung vom 22. November 1888 hat die Anmeldung zur Aufnahme in die Wehrtruppungs-Stammrolle bei der Behörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Als dauernder Aufenthalt soll angesehen werden für Dienstboten z., Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen.

Nach Maßgabe dieser Bestimmungen ist es zweifelhaft geworden, ob die außerhalb ihres gewöhnlichen Beschäftigungsorts wohnenden Fabrikarbeiter z. an dem Wohnorte oder aber an dem Beschäftigungsorte zur Anmeldung in die Wehrtruppungs-Stammrolle für verpflichtet zu werden sind. Der Vorkauf der einschlägigen Vorschriften gewährt für jede an diesen Auffassungen Anhaltspunkte; seitens der Behörden wird die Frage verchieden, zum überwiegenden Theil jedoch im Sinne der ersten Alternative beantwortet. Es kommt der Allem darauf an, das Verfahren einheitlich zu gestalten, weil sonst die Möglichkeit gegeben ist, daß einzelne Wehrpflichtige überhaupt nicht zur Aufnahme in die Wehrtruppungs-Stammrolle gelangen.

des Apparats liegt. Weiter hat derselbe den Vorzug, daß sich viele Personen nach einander herablassen können. — Zum großen Gaudium des Publikums, namentlich der nicht wenig vertretenen Schulkinder, passirte es leider bei der gestrigen Probe, daß während sich zwei Jünglinge herabließen, zwei Fensterscheiben demolirt wurden, was ja nun beim Brande eines Hauses nicht in Betracht kommt. Bei Vermeidung der Vorführung wurde dem Verach statler derselben von Seiten des Publikums reicher Applaus gesendet.

* Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr kamen die Dampfer „Theodor“ und „Arnold“ mit dem Eisbrecher „Swinemünde“ hier an. Der „Verlin“ hätte die beiden Dampfer nur durchs Haff begleitet und ist dann wieder umgelegt um eventuell weitere Schiffe heraufzuführen. Während heute früh der „Sameo“ nach Swinemünde abgeht, sollen, dem Vernehmen nach, die der Neuen Dampfer-Kompagnie gehörenden Dampfer „König“ und „Königin“ von Swinemünde nach hier kommen.

* Unserer Notiz über das Fest der goldenen Hochzeit des Hauptlehrers und Organisten P a a r s mit seiner Frau sei noch hinzugefügt, daß ihm nebst andern Geschenken und vielen Glückwünschen von Nah und Fern von Sr. Majestät dem Kaiser die Ehe-Jubiläum-Medaillen verliehen worden ist. Von den Schülern und Schülerinnen der ersten Klasse seiner Schule wurde ihm in aller Fröhe ein Ständchen gebracht.

Konzert.
Am Sonntag fand in der Abendhalle ein zum Besten des Armenvereins der Laibrie veranstaltetes Konzert statt, welches sowohl in Hinsicht auf den edlen Zweck, als auch namentlich in Anbetracht des reichhaltigen Programms eine so zahlreiche Zuhörerschaft veranlaßt hatte, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der instrumentale Theil der Aufführung, deren Höhepunkt die beiden Sätze „Larghetto“ und „Allegro molto agitato“ des Lößlichen G-moll-Trios bildeten, lag in Händen des Herrn P i k o w i t z (Violine), O s t a r (Hochfetter (Violoncello) und A. G r a u (Klavier), die in ihren solistischen Leistungen und besonders durch ihr treffliches Zusammenwirken in dem genannten Trio das Interesse der Hörer voll und ganz für sich in Anspruch zu nehmen verstanden. Während unter den Violoncellisten die Gesangslieder aus dem 4. Konzert von Spohr und das reizende Spinerlied von Holländer op. 3 Herrn P. Kowit z Gelegenheit gaben, seine bedeutende Technik und sein ausdrucksvolles Spiel ins beste Licht zu stellen, fesselte Herr Ostar Hochfetter durch die in jeder Hinsicht gelungene Wiedergabe der beiden Popper'schen Kompositionen Recurre op. 42 und Mazurka op. 11, und waren die reichen Verfallsbezeugungen, womit beide Herren ausgezeichnet wurden, wohlverdient. — Die solistische Darbietungen hatten Frau Martha Gardeike (Alt) und eine geschickte Sängerin (Sopran) von der Akademie des Herrn K a b i s c h gütig übernommen. Frau Gardeike sang außer der Arie aus „Odyssens“: „Ach wo ich Gewand“ von Bruch, vierer von H. Franz, Vove und Döbber und erntete mit ihrer schönen Stimme und durch die kunstvolle Prägung ihres Vortrags lebhaften Applaus. In gleicher Weise übten die durch eine Schülerin des Herrn Direktor K a b i s c h mit inniger Hingabe und edlem Ausdruck zu Gehör gebrachten Lieder von Vöwe und Emmerich.

Ganz besonderer Dank gebührt dem Pianisten Herrn G r a u, der sich durch die Ausführung der gesammten Begleitung und durch seine sehr wirksame Mitwirkung in dem Lößlichen Trio verdient machte.

Aus den Provinzen.
Zinnwitz, 8. Februar. Man fängt an, sich zu rüsten für die herannahende Saison. Die bezogenen Bauten ruhen allerdings noch; beim der herrschende Frost verbietet vorläufig die Arbeit im Freien, aber die Pläne zur Verbesserung und zur Verfertigung unserer Bades nehmen immer festere Gestalt an. Die Hauptsache wird bei uns immer bleiben die Verbesserung der Wäse. Der Gemeinde-Verwaltung erwachsen hierdurch ganz bedeutende Unkosten; so müssen für die Ausbesserung des Promenadenweges vom Dorfe zum Strande allein 300 Kubikmeter Kies bewilligt werden. Ebenso ist die Verbesserung des Herrensades beschlossene worden; dasselbe wird in zwölf Stellen vermehrt werden. Eine große Frage für uns ist der Um- resp. Neubau des Warmbades. Dasselbe genügt nicht im Entferntesten den heutigen gesteigerten Frequenz-Verhältnissen. Von einem Umbau desselben sieht man, wie wir berichten können, vollkommen ab; es wird vielmehr reiflichst, ein neues Warmbad zu errichten. Die Frage ist aber noch nicht erledigt; während der Lauf der einen der ist, das alte Warmbad vollständig abzureißen, und an dessen Stelle ein neues zu erbauen, halten die anderen den Platz an der neu angelegten verlängerten Waldstraße auf der früheren Schulwiese gegenüber den Neubauten der Poststelle und des Herrn Köpke zur Errichtung eines den Ansprüchen der Neuzeit entsprechenden Warmbades für geeigneter. Die Kosten der etwa 120 Meter langen Rohrleitung vom Strande nach hier dürften bei einem derartigen Bau nicht in Betracht kommen. Der Beschluß über diese Frage ist in dessen von der beruhenen Bürgerchaft noch nicht endgültig festgesetzt. Schwierig wird aber in diesem Jahre schon das neue Warmbad der allgemeinen Benutzung übergeben werden können. Die im letzten Sommer auf der Tag-Ordnung stehende die Gemüther der Einheimischen sowohl wie der Fremden mehr oder weniger aufregende Angelegenheit des Verkaufes des Dünenterrains und eines Theiles des Waldes hat nun, wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, seinen endgültigen Abschluß erhalten. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Forsten und Domänen hat dem Konjortium den Verkauf des Waldes abgelehnt, während die Regierung gegen den Verkauf des Dünenterrains allein prinzipiell nichts einzuwenden hat. Die Regierung gestattet demnach dem Konjortium, einen neuen diesbezüglichen Antrag zu stellen. Derselbe ist aber, wie uns mitgetheilt wird, abhängig gemacht von Bedingungen, die dem Konjortium unerwünscht erscheinen. Unter diesen Umständen ist die Gesellschaft von dem Projekt überhaupt zurückgetreten.

Ueber die Anlage von Hecken.
Da die beste Pflanzzeit für Laubholz, das Frühjahr, wieder heranrückt, nehme ich Veranlassung, auf eine Heckenpflanze aufmerksam zu machen, die es ihrer vorzweiligen Eigenschaften wegen verdient, von Jedem gepflanzt zu werden. Über einen trockenen, sandigen Garten oder eine ähnliche Fläche Landes verlegt und besagte Grundsätze gerne einräumen möchte, der pflanze den schwedischen Cordon. Diese einzig in ihrer Art dastehende Heckenpflanze ist besonders für leichten, trockenen Boden. Sie bildet eine unüberwindliche Hecke, verlangt wenig Pflege und widersteht allen Witterungseinflüssen. Auf frei-

stehendem, dem Winde ausgesetzten Terrain, wo sonst so leicht keine Heckenpflanze gedeiht, greife man getrost zur genannten Pflanze, sie wird Ihnen nicht vertragen, sie wird vielmehr innerlich weniger Jahre eine Schutzwand bilden gegen jegliche Gewalt der Elemente und so die ganze Vegetation des Grundstücks schützen.

Der schwedische Cordon ist betriebs der Anspruchslosheit und Schnellwüchsigkeit der gerade Gegenlatz zum Weibchen, er wächst rasch, verlangt wenig Pflege, begnügt sich mit geringem Boden und hat wenig vom Wirth, Nachtfrost, Kruppen u. f. w. zu leiden. Der Weibchen dagegen verlangt guten Boden, friert leicht zurück und ist dem Kruppenfraß sehr stark ausgesetzt.

Der Cordon ist ferner ein sehr schätzbares Material zur Umzäunung von Wäldern, indem die dicht verzweigten, mit vielen langen Stacheln versehenen Wäse Krassen, Hühnern, jungen Hühn u. f. w. ein Obdach bieten gegen die Angriffe von Katzen, Kanarienvögeln u. dergl. Außerdem bilden viele unserer besterzogenen Säuger, die doch die besten Freunde unserer Gärten sind und als solche jeglichen Schug verdienen, gerne in den Zweigen des Cordon.

Am besten pflanzt man den Cordon als Steckling. Die Stecklinge haben ein sehr sicheres Wurzelsystem und entwickeln sich in 3-4 Jahren zu Bäumen von 1 Meter Höhe. Die geeignete Pflanzzeit fällt in die Frühjahrsmonate März und April. Es ist einleuchtend, daß genannte Pflanze alle Aufmerksamkeit verdient und ist der Unterzeichnete gern bereit, auf ihre frische Anfragen über Bezug, Kultur u. f. w. Auskunft zu erteilen.

Tondern (Schleswig) 1891.
P. B. Christian,
Baupflanzgärtner.

Versicherungswesen.
„Germania“, Lebenversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Die Entwicklung des Versicherungswesens im abgelaufenen Rechnungsjahr 1890 war noch günstiger als diejenige in den beiden vorangegangenen Jahren.

Neu beantragt wurden:

1890	1889	1888
15,0	1,199	49,646,052
48,602,238		
Neu ausgesetzte Polizen über:		
39,384,480	36,865,281	35,926,331.
Mark		
22,914,008	21,178,851	20,257,354.
Gesamtbetrag der Kapitalversicherung Ende des Jahres:		
417,513,662	394,599,654	373,420,803.

Auch die Sterblichkeit verlief trotz der in den ersten Monaten des verflossenen Jahres noch herrschenden Influenza günstig für die Gesellschaft.

Baufwesen.
Vairische 100 Thaler-Lose. Die nächste Ziehung findet am 1. März statt. Gegen den Kontrakt von circa 130 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl K e u r b u r g, Berlin, Französische Straße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 9 Mark pro Stück.

Börsen-Berichte.
Börsen, 9. Februar. Spiritus fest ohne Kar 50er 68,00, 70er 48,50. Dehauptet. Wetter: Schön.

Magdeburg, 9. Februar. Zuckerbek r i c h t. Konvener ekt., von 92 Prozent 18,10, Konvener ekt. 88 Prozent Rendement 17,10, Nachprodukte ekt. 75 Prozent Rendement 14,50. Stramm. Brodrastina 1. 28,00. Brodrastina 11. 27,50. Gem. Raffinade mit Ras 27,75. Gem. Meis 1. mit Ras 26,00. Sehr fest. Konv. Zucker I. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per Februar 13,50 bez., 13,55 Mt., per April 13,55 bez., 13,60 Mt., per Mai 13,62 1/2 bez., 13,67 1/2 Mt., per Juni 13,65 bez., 13,72 1/2 Mt. — Steigen.

Hamburg, 9. Februar. Vormitt. 11 Uhr K a f f e e. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Februar 81,50, per März 80,25, per Mai 78,75, per September 75,00. — Ruhig.

Hamburg, 9. Februar. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Neben rohguder I. Produkt, Wais 88 Pf. Rendement, neue Ulfance, frei an Bord Hamburg per Februar 13,37 1/2, per März 13,42 1/2, per Mai 13,55, per August 13,87 1/2. — Sehr fest.

Paris, 9. Februar. Heute und morgen kein Produktmarkt.

Paris, 9. Februar. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Kiegl u. Kemp.) K a f f e e good average Santos per März 101,25, per Mai 99,75, per September 95,75. Dehauptet.

London, 9. Februar. 4 Uhr 20 Min. nach. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen trägt, Qualität unbefriedigend, fremder weißer 1/2 theurer, anderer rußig, stetig, anst. fest. Wehl williger, Gerstemehl 23-36, Hafer 22-35. Mais, Gerste anziehend. Hafer fester, erwin. russ. 1/2 theurer als in der Periode. Wetter: Kalt.

London, 9. Februar. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 31. Januar bis zum 6. Februar: Englischer Weizen 3403, fremder 22,972, englische Gerste 3302, fremde 2843, englische Malzgerste 17,630, fremde — englischer Hafer 898, fremder 62,769 Quarter. Englisches Mehl 19,849, fremdes 46,463 Sack.

Hamburger Futtermittelmarkt
von G. und D. Lüders in Hamburg am 8. Februar 1891.

Das Geschäft in den meisten Futtermitteln war in der letzten Woche sehr lebhaft. Feinste Qualitäten Erbsenmehl und Erbsensamen waren nur zu höheren Preisen zu beschaffen. In Reisfuttermehl sind die Bestände sehr klein geworden, und einige deutsche Reismühlen kaufen die Luanitäten, welche sie zur Februar-Lieferung verschlossen hatten, zu hohen Preisen zurück. Große Weizenkeime war sehr gefragt bei kleinem Angebot.

ab Hamburg. Rapskuchen 5,00-6,00 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (verjollt) 6,50-7,20 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkeime 5,25-5,50 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkeime 5,00 bis 5,25 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg.

Wichmarkt.
Berlin, 9. Februar. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern, also mit Einschluß des Vorhandels, standen nach und nach zum Verkauf: 3790 Kinder, 11635 Schweine (darunter 1004 Dänen, 76 Holländer und 223 Bafonier), 1600 Kälber von 60/8 Hammel.

Das Rinder-Geschäft wickelte sich langsam ab, obwohl etwas mehr erwartet wurde als vor acht Tagen. Die zu irten Preise waren teilweise schwer zu erreichen; als Ursache wird u. A. die Vermehrung der Einfuhr leicht gefälten Fleisches vom Ausland angeführt. Der Markt wird nicht ganz geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 59-62 Mark, 2. Qualität 54 bis 58 Mark, 3. Qualität 48-52 Mark und 4. Qualität 45-47 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine, mit Ausnahme von Bafoniern, erzielten bei gebietetem Export die Preise des vorigen Montags und wurden ausverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 54 Mark, in einzelnen Fällen für ausgezeichneter Posten und darüber, 2. Qualität 51-55 Mark und 3. Qualität 46-50 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Bafonier fetter, doch blieb Uberschuss; sie brachten 49-51 Mark pro 100 Pfund mit 10-15 Pfund Tara pro Stück.

Kälber und Kühe; schon gestern früh fand bei guter Nachfrage bedeutender Umsatz statt. Man zahlte für 1. Qualität 59-63 Pf., ausgezeichnete Stücke darüber, 2. Qualität 53-58 Pf., und 3. Qualität 43-52 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

In Folge geringerer Zufuhr gegenüber etwas besserem Export gingen die Preise für Schafwolle um circa 2 Pf. pro Pfund an; der Markt verlief ruhig und wurde geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 49-51 Pf., beste Kammer bis 54 Pf., 2. Qualität 44-48 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

„Fleischgewicht“ ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Wertes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram“ (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide u. f. w.) vertheilt worden ist.

Telegraphische Trosschen.
Wien, 9. Februar. Auf dem hiesigen Zentral-Viehmart soll ein Fall von Maul- und Klauenseuche vorgekommen sein. Der Viehweiser Priz hat sich sofort auf den Zentral-Viehmart begeben, um sich über die Sachlage zu informieren und die unmissenden Maßregeln in den Stallungen anzuordnen.

Rou, 9. Februar. Dem Kabinet Rubini wird in seiner jetzigen Zusammensetzung bereits von vielen Seiten die Lebensfähigkeit abgesprochen. Man befürchtet, daß das Kabinet bereits bei der Wahl des zweiten Kammerpräsidenten zum Falle kommen könne.

London, 9. Februar. Der englische Dampfer „Delambre“ sank bei Gravesend noch einer Kollision mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Sawant“, welchem der Bug eingeschlagen wurde.

Newyork, 9. Februar. Drei unarische Arbeiter, welche in der Carnegie'scher Stahlfabrik bei Pittsburg sich an den dort vorgefallenen Krawallen beteiligt haben, wurden, weil bei diesen Krawallen ein Verführer getödtet worden, wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Der österreichische Konsul hat gegen dieses Verdict der Jury Protest erhoben.

Legte Nachrichten.
Leipzig, 9. Februar. Eine Versammlung der galizischen Eisenindustriellen sprach sich gegen die anlässlich der Erneuerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages projektierte Aufhebung oder Ermäßigung des Zolles für Eisenerzeugnisse aus und hat den Beschluß gefasst, das diesbezügliche Memorandum den Handelskammern in Leinberg, Krakau und Proth zu übermitteln.

Bern, 9. Februar. Der Bericht der aargauischen Regierung in dem Falle Hängartner erzieht, daß Hängartner Schweizer Bürger ist. Wie der „Bund“ behauptet unterliege es also keinem Zweifel, daß das Vorgehen der badischen Regierung ein ungelegliches gewesen und daß der Bundesrath deshalb in Berlin entsprechende Vorstellungen machen werde.

Der Tessiner Verfassungsrath nahm in zweiter Sitzung den Verfassungsentwurf an. 35,0 O Menschen bewegten sich gestern auf dem verödeten Züricher See.

Sofia, 9. Februar. Der fortschrittliche gemittelt und regierungstreue Archimandrit Vasil in Rußland ist heute zum Metropoliten der Diözese Sofia gewählt worden.

Konstantinopel, 9. Februar. Seit einiger Zeit macht der bulgarische diplomatische Agent bei der hohen Pforte energische Schritte, um die Verweisung des Dr. Gischmann, sowie des bekannten Patrioten Stantcheff und noch anderer 20 Bulgaren durchzusetzen. Die Pforte hat die Forderungen des Agenten Dr. Bulovich noch nicht in Erwägung gezogen.

Der Bürgermeister von Barna begiebt sich nach Wien, um dort über eine Anleihe von 1 1/2 Millionen Franks für die Stadt Barna zu verhandeln.

Wetterausichten für Dienstag, den 10. Februar 1891.
Zeitweil neblig, vorwiegend heiteres, trübendes Wetter mit schwachen südlichen Winden; Nachts Frost, am Tage mild.

Wasserstand.
Elbe bei Dresden, 7. Februar, + 0,82 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 7. Februar, + 2,86 Meter. — Oder bei Breslau, 7. Februar, + 5,05 Meter, Unterpegel + 5,06 Meter. — Warthe bei Posen, 7. Februar, + 2,04 Meter. — Neße bei Ußh, 7. Februar, + 1,72 Meter. — Unstrut bei Straußfurt, 7. Februar, + 1,40 Meter.

Berlin, den 9. Februar 1891.
Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche Anl. 4%	106,70	Est.-Anl.-Pfd. 3%	96,40
do. do. 3%	96,25	Westfäl. do. 4%	100,00
Pr. Anstalt-Anl. 4%	102,20	do. do. 3%	97,00
do. do. 3%	97,00	Preuss. Rente 4%	100,00
Preuss. St.-Anl. 4%	102,00	do. do. 3%	97,00
do. do. 3%	97,00	Preuss. Rente 3%	100,00
Preuss. Staatsanl. 3%	99,00	do. do. 2%	96,00
Preuss. Staatsanl. 3%	99,00	do. do. 1%	95,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	94,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	93,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	92,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	91,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	90,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	89,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	88,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	87,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	86,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	85,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	84,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	83,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	82,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	81,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	80,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	79,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	78,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	77,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	76,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	75,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	74,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	73,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	72,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	71,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	70,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	69,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	68,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	67,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	66,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	65,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	64,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	63,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	62,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	61,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	60,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	59,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	58,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	57,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	56,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	55,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	54,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	53,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	52,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	51,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	50,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	49,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	48,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	47,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	46,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	45,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	44,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	43,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	42,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	41,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	40,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	39,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	38,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	37,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	36,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	35,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	34,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	33,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	32,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	31,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	30,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	29,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	28,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	27,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	26,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	25,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	24,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	23,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	22,00
do. do. 3%	99,00	do. do. 0%	21,00
do. do. 3%			

Von ebenso vortreffl. wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses u. Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten u. Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen a Mk. 4.— pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT — TÄGLICHER VERKAUF : 50,000 KILOS
1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Oberförsterei Torgelow

Am 17. d. Mts werden in dem im Kredewahn'schen Gasthause hier selbst anberaumten Termine folgende Holz zum Ausgebot gelangen:

I. Schuttpohl Spechtberg, Jagd 5a, Eich: 28 Stk mit 47,85 fm, 27 rm, Nussloben 11, 120 rm Scheite, 5 rm Knüppel, Erl: 3 Stk mit 1,60 fm, 5 rm Nussloben 11, 112 rm Scheite, 14 rm Knüppel, Erl: 36 Stk mit 17,69 fm, 31 rm Scheite, 22 rm Knüppel, Erl: 2 Stk mit 2,03 fm, 20 rm Nussloben 11, 54 rm Scheite, 11 rm Knüppel, Erl: 70 Stk mit 190,62 fm, 23 rm Nussloben 11, 113 rm Scheite, 28 rm Knüppel, Jag. 41a, Erl: 3 Stk mit 1,87 fm;

II. Schuttpohl Schmidtsche, Jagd 52a, Eich: 12 Stk mit 26,34 fm, 18 rm Nussloben 11, 179 rm Scheite, 12 rm Knüppel, Erl: 2 Stk mit 1,60 fm, 5 rm Nussloben 11, 112 rm Scheite, 14 rm Knüppel, Erl: 36 Stk mit 17,69 fm, 31 rm Scheite, 22 rm Knüppel, Erl: 2 Stk mit 2,03 fm, 20 rm Nussloben 11, 54 rm Scheite, 11 rm Knüppel, Erl: 70 Stk mit 190,62 fm, 23 rm Nussloben 11, 113 rm Scheite, 28 rm Knüppel, Jag. 41a, Erl: 3 Stk mit 1,87 fm;

III. Schuttpohl Hammer, Jagd 61a, Eich: 18 Stk mit 44,14 fm, 41 rm Nussloben 11, 247 rm Scheite, 10 rm Knüppel, 151 rm Stok, Erl: 6 Stk mit 14,66 fm, 48 rm Scheite, 4 rm Knüppel, 1 rm Stok, Erl: u. Erl: je 1 rm Scheite, Erl: 62 Stk mit 85,38 fm, 31 rm Scheite, 18 rm Knüppel, 4 rm Stok, 1 rm Kiefer 1, Jag. 66 Ab, Eich: 11 Stk mit 17,46 fm, 24 rm Nussloben 11, 89 rm Scheite, 6 rm Knüppel, Erl: 3 Stk mit 4,40 fm, 32 rm Scheite, 3 rm Knüppel, Erl: 155 Stk mit 185,88 fm, 4 rm Nussloben 11, 45 rm Scheite, 9 rm Knüppel;

IV. Schuttpohl Torgelow, Jagd 88a, Eich: 8 rm Nussloben 11, 5 rm Scheite, Erl: 5 rm Scheite, Erl: 16 Stk mit 8,4 fm, 12 rm Scheite, Jag. 90/91, Erl: 1 rm Scheite, Erl: 128 Stk mit 231,21 fm, 23 rm Nussloben 11, 100 rm Scheite, Jag. 136a, Erl: 199 Stk mit 288,03 fm, 33 rm Nussloben 11, 133 rm Scheite, 19 rm Kiefer 1, Jag. 137 a/b, Eich: 3 Stk Langholz, 10 rm Nussloben 11, 17 rm Scheite, 2 rm Knüppel, Erl: 247 Stk La Holz (sehr starke Hölzer), 53 rm Nussloben 11, 153 rm Scheite, 35 rm Knüppel, 91 rm Kiefer 1;

V. Schuttpohl Heinrichsrub, Jagd 142d, Erl: 1 Stk mit 0,60 fm, 80 rm Nussloben 11, (1,60—2,00 m lang), 100 rm Scheite, Jag. 99, Erl: 6 Stk mit 1—1,4, 34 rm Nussloben 11, 105 rm Scheite, 39 rm Stok, Erl: 28 rm Scheite, Erl: 300 Stk Langholz I—V, 27 rm Nussloben 11, 158 rm Scheite.

Torgelow, den 7. Februar 1891.

Der Oberförster Hildebrandt.

Familien-Anzeigen.

Verlobungen: Frau ein Klara Wida mit Herrn Dr. med. Ernst Schlotz (Straßburg). Fräulein Martha Gräß mit Herrn Max Kiefer (Berlin — Wolgast). Fräulein Emma Paderer mit Herrn Richard Klöbe (Bromberg — Stolp).

Sterbefälle: Herr Rentner F. Hartwig (Zimmowitz). Herr Oberfeuer-Kontrolleur a. D. Karl August Grabmann (Zimmowitz). Herr Gustav Fardorff (Zimmowitz). Frau Anguste Wandler, geb. Strelow (Stolp). Frau Anna Wastke, geb. Abraham (Reusfelde).

Mein nach neuestem System erdauter massiver Holländer in Dramburg, 15 Minuten vom Bahnhof, soll, da ich außerhalb wohne und nicht kommen bin, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

C. Haberland, Gastwirth in Saagig b. Jacobsbagen.

Rauch-, Kau-, Schnupf- und Rollentabake
Grosses Cigarrenlager.
Verandt gegen Nachnahme.
Gebrüder Beck,
Tabakfabrik, Nürnberg,
gegründet 1822,
prämirt Landesausstellung Nürnberg 1882 für reelle solide Bedienung.

Wer keine Badeeinrichtung hat, schreibe an die bekannte Fabrik L. Weyl, Berlin W. 44. Preiset. gratis.

Zur Einsegnung
empfehle außergewöhnlich billig:
Schwarze Cachemirs, dopp. breit, 60 Pf.,
Schwarze Double-Cachemirs,
„reine Wolle“, doppelt breit, 80 Pf.,
Schwarze u. farbige reinwollene
gemusterte Roben mit Besatz 8 Mk.,
Schwarze und farbige Crèpes,
Solists etc., gefärbt und geschliffen, doppelt
breit, 1 Mk.,
Weisse Unterröcke mit Stiderei,
Damen-Hemden, mit und ohne Besatz,
aus bestem Hemdenstoff, 1 u. 1,25 Mk.,
Ferner: Engl. Tüll-Gardinen ganz
bedeutend unter Preis.
Oberhemden, Kragen, Manschet-
ten, Chemisets, aus bestem Leinen,
billigst.

W. L. Gu mann,
am Neumarkt.

Gummi-
Georg Sand, Berlin SW.
Poststraße 24.

Bücherpreise
mit Säulen und Pilaster (Nussbaum) sind zu verkaufen
Hilfwerke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

W. L. Gu mann,
am Neumarkt.

Gummi-
Georg Sand, Berlin SW.
Poststraße 24.

Bücherpreise
mit Säulen und Pilaster (Nussbaum) sind zu verkaufen
Hilfwerke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

W. L. Gu mann,
am Neumarkt.

Gummi-
Georg Sand, Berlin SW.
Poststraße 24.

Bücherpreise
mit Säulen und Pilaster (Nussbaum) sind zu verkaufen
Hilfwerke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

W. L. Gu mann,
am Neumarkt.

Gummi-
Georg Sand, Berlin SW.
Poststraße 24.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169 000 Knaben mit 190 000 000 Mk. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut geunden. — Prospekte zu versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter, sowie die General-Agentur in Stettin: Seeadr. r & von Frankeberg, Falkenwalderstraße 106.

Präparanden-Anstalt zu Bromberg.

Die Prüfung zur Aufnahme in die mit dem hiesigen Seminar verbundene Klasse Präparanden Anstalt, an welcher 8 Seminarlehrer und ein Präparanden-lehrer unterrichten, findet Sonnabend, den 14. März, Vormittags 10 Uhr, statt. Der schriftlichen Anmeldung von Böglingen sind beizufügen: 1) der Lauschein, 2) der Impf- und Wiederimpfungsschein, 3) ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstregels berechtigten Arzte, 4) ein Zeugnis des bisherigen Lehrers und Seesorgers. Bedürftige Böglinge erhalten Unterstützung. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 6 Mk., der Preis für Wohnung und Kost in den von dem Unterzeichneten zu erfahrenden Pensionen monatlich 25 Mk. Bromberg, den 16. Januar 1891

Pflanz, kommissarischer Seminar-Direktor.
Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.
Analytiker im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's China-Weine, ohne Eisen, sind, selbst von Kindern gern geunden.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.
Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckt und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.
Man verlange ausdrücklich Burk's China-Weine, Burk's Eisen-China-Wein, Marke, sowie alle jener Flasche beigelegte gezeichnete Marken.
Zu haben in den Apotheken. Ergrosslager bei W. Mayer in Stettin.

Schönheit des Antlitzes wird erreicht durch

Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelinpuder
(beste Gattung Fettpuder)
Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaltend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — An allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch bei dem höchsten Adel, der ganzen Künstlerwelt, und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkranz“. Man verlange stets:
Leichner's Fettpuder.
L. Leichner, Königl. Hoftheaterlieferant, Parfümerie-Chemist, Berlin.

Geringster Kohlenverbrauch, Vorzüglichste Construction, Beste Materialien garantirt.

HEINRICH LANZ in MANNHEIM.

Kataloge gratis.
Verkaufsfilialen mit Lager von Maschinen und Reservetheilen, mit Monteurs und Werkstätten in:
Berlin N., Breslau, Königsberg, Regensburg.
Jährlich 500 Lokomobilen.
1400 Arbeiter.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfehle in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Auch Theilzahlung gestattet.
Max Borchardt,
Reutlerstrasse 19—18, I., II. u. III.

Königlich Bayerisches Hof-Bräuhaus.

Ausschank Königsplatz Nr. 15 am Stadt-Theater.
Ich beabsichtige vom 15. d. Mts. im Falle genügender Beteiligung einen guten Mittagstisch zum Preise von 1 Mark p. Couvert einzurichten und bitte um baldgefällige Anmeldung. Gleichzeitig empfehle ich Hofbräuhausbier:
in Gebinden p. Liter Mk. 0,50.
„ Flaschen das Duzend 2,00.

Otto Brandhoff.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 12. Februar 1891:
Benefiz für Frä. Meta Renner.
Das Glöckchen des Eremiten.
Komische Oper in 3 Akten von Mailart.

Grüne Schnitt-Bohnen
empfehle als vorzügliches Gemüse à Pfd. 25 Pf.
geruht. 528. Paul Nuth,
Papenstr. 11, Rosengarten-Ecke.

Getreide aller Art
schroet billigst
Dramburg & Hertwig.

Wer Geld verdienen will

der mache seine Einkäufe im Central-Bazar am Berliner Thor, wo man nachstehende Sachen billig kauft.
Belunnen, Woltsäcke, Nachtläden, Strümpfe, Mantelchen, Schürzen, Hemden, Kragen, Schuhschäben, Arbeitshenden, Mügen, Lederwaaren, Adgerührte.
Jeder möge dort in dem neuen Laden den Versuch machen und taufen; es ist wirklich gut und billig im Centralbazar am Berliner Thor 3.

A. Schwartz, Stettin
Gr. Domstrasse 23.
Bau- und Kunstschlosserei/
Geldschranke
Neue und gebrauchte
gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

Hochfeinen Fetthering

empfehle billigst
Otto Siede,
Zunferstraße 1—3.
Stargarder
Seifen-Niederlage
(N. Ehrenberg),
Fischmarkt 8—9,
empfehle
grüne u. gelbe Talgkerze à Pfd. 0,20, 5 Pfd. 0,90, 3 Pfd. 1,20
beste ausgef. Hausl. I. a Pfd. 0,84, 5 Pfd. 1,60, 3 Pfd. 2,10
" " II. a " 0,25 " 5 " 1,10
" " Kalkwasser, a " 0,30 " 5 " 1,40
" weisse Schmelze, a " 0,20 " 5 " 0,95
" Glyc-Alkal-u. Toilette, a " 0,35 " 5 " 1,60
und sammtliche Wackartikel zu Fabrikpreisen.

Hochfeinste Tafelbutter

a Pfd. 1,20
hochfeinste pommerische Landwurst
empfehle
Otto Winkel,
Breitstraße 11.

Zwei Mas en-Anz e,

antike Goldwaare (ganz neu) und Kö-
nigin der Nacht (große Figur, lange Schleppe,
find zu vermieten
gr. Wollweberstraße 17, 1 Tr. r.

7 Grün-Schanze 7, rechts.

Zur einen wohlhabenden u. selbst. atad. gebilt. Herrn
aus vornehmer Familie aus Berlin, 36 Jahre, wird
zweites Verheirathung (nicht unter 15 000 Mk) eine
geei nete in den feineren jüdischen Kreisen eingeführt
Verfälschung zur Vermittlung gesucht oder verwand-
schaftliche Annäherung gewünscht.
Adressen sub II. D. in der Creditio d. Zeitung
Stückplatz 3.

Anchovis, Pd. 35 Pf.,

feinste Waare, f. d. Wiederverkäufer billiger, empfehle
P. Stader, Gr. Wollweberstr. 40

Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Brandenburg a. S.

Unsere General-Agentur für Pommern ist neu
zu belegen und bitten um Offerten.
Zeit etw anderer Branchen erhalten event. den Vorzug.
Brandenburg (Gavel) den 5. Februar 1891.
Die Direction.

Gesichts-, Harubläuen u. Verdauungs- Ueber-
reiz, Schwäche etc. behandelt auch brieflich bieder Dr.
Fodor, sberreichlicher Arzt, Berlin, Krausenstr. 52.
— Honorar für erste Konsultation zehn Mk. —

5 Mark Belohnung!

demjenigen, der mir d. jetzigen Aufenthalt d. Schneiders
Carl Dorn nachweise. Zu melden Grabowstr. 19,
bei Herrn C. Warjow.

Frau Lange

wünscht zu sprechen Stettin, gr. Woll-
weberstr. 6, Stb. 2 Tr. 1.

Frau Götz

ist zu sprechen Hagenstraße 3, 2 Tr.
C. Hoffmann, Schulzenstraße 22.

Wagen, Eingaben etc. billigst
gr. Wollweberstr. 70, v. 1 Tr. r.

Beschiedene Frage! Werden Schauspielbons des Stadt-
theaters noch einmal in dieser Saison Gültigkeit haben?
Ein Knabe empfiehlt sich für den Nachm für Gängel-
Platzstr. 8, Stb. 11 r.

Rehrstühle werden sauber geflochten und reparirt
gr. Ritterstr. 5, III r.

Ich stimme u. reparire alle Art. musikal. Instrumente.
S. Mitsche, Zinttrum itennach, Pelzerstr. 6, 1 Tr.

Eine Wirthin,

26 Jahre alt, 6 Jahre im Fach, mit guten Zeugnissen
versehen, sucht Stellung zu sofort, am liebsten auf
einem großen Gut.
Näheres durch Wilhelm Jennrich in
Burslaff bei Dr. Dyhoff, Kreis Biegarb.

Ein junger Kaufmann für Eisenwaaren-Handlung
sucht bei sofortigem Antritt eine Stellung.
Georg Sasse,
Stettin, Apfel-allee 37, 1 Tr.

5400 Mk. auf sichere 2. Stelle 3. 1. April 1891 auszu-
leihen. Näheres Frauenstr. 15, 1 Tr. I.

Centralhallen.

Dienslag, den 10. Februar,
Beginn Abends 9 Uhr:
Zweiter und letzter großer
Masken-Ball.

Festliche Dekoration
und Beleuchtung des ganzen Establishments
Zwei Kapellen.

Die vollständige Centralhallen-Kapelle
und die aus 20 Personen bestehende ungarische
Bühnenkapelle unter Leitung ihres Dirigenten
Mareus Vorgas.

Auftreten des gesammten Artisten-
Ensembles in den hervorragendsten Trau-
nummern.

Der Zutritt zum Ballsaale ist nur in
Gesellschaftsform oder Maskenform gestattet.
Ball-Entrée für Herren Mk. 2.— für
Damen 75 Pfg.

Zuschauerbillets für 1. Rang 75 Pfg.,
für 2. Rang und Gallerie 50 Pfg.
3. Rangungen auf ganze Logen à 6 und
4 Personen für Zuschauer wollen gefl. im Bureau
angegeben werden.

Billets sind bis Abends 9 Uhr bei Herrn
K. McDonald zu haben.
Mittwoch: Große Vorstellung.
Letzte Woche:
Kennedy-Lorenz, Lupp.

Concerthaus.

Heute, Dienstag, den 10. Februar 1891:
Extra-Konzert
(Wagner-Abend),

ausgeführt von der ganzen Kavalle des
Königs-Regiments unter Leitung ihres
Dirigenten Herrn G. Offeney.

II. A. kommt zur Aufführung:
Trauermarch a. d. Musikdrama „Die Gotter-
dämmerung“. Overture zu „Götter Faust“. Chor
der Friedensboten aus „Aenias“. Fantaisie über Motive
aus „Lohengrin“. Tombola aus dem Musikdrama
„Die Walküre“. Sammtliche Kompositionen von W.
Wagner.

Anfang des Konzerts 8 Uhr. Billets
à 60 Pfg. sind im Vorverkauf an den
bekannten Stellen zu haben. Kassenvreis
75 Pfg. Abonnements-Billets haben
mit 20 Pfg. Aufzahlung Gültigkeit.

6 u. 7. Junkerstr. 6 u. 7
1. Etage. 1. Etage.
Otto Platon's
Zoologisch-Naturhist.
Universal-Anstaltung

ist täglich von Morgens 9 bis
Abends 9 Uhr einem geübten
Publikum zum günstigen Besuche
geöffnet. Entree 40 Pf., Kinder
20 Pf.

Hochachtungsvoll
Otto Platon.

Thalia-Theater.

Heute, Dienstag:
Großes Narrenfest, Karneval-
Vorstellung. Näher:
Großer Fest-Ball.

Auftreten sammtl. Künstler 1. Ranges.
Näheres die Plakate. Die Direction.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schirmer.
Dienstag, den 10. Februar 1891. Novität!
Zum 15. Mal:
Sodom's Ende.

Mittwoch, bei kleinen Preisen (Barquet 50 S. re.):
Der Goldfuchs.

Wilt. Kranich — — — Dir. Emil Schirmer.
Die nächste Aufführung von „Unsere Don Juans“
findet Freitag, den 13., statt.

Stadt-Theater.

Dienstag (Schauspiel-Bons mit 50 S. Aufzahlung
gültig) Benefiz für Herrn Bernhard Wenk-
haus, neu einstudirt:
Die Tochter der Hölle.

Mittwoch, zu ermäßigten Preisen (Barquet 1 Mk. 50 S.,
1. Rang 2 Mk., 2. Rang 1 Mk. 20.):
Meister Porzellan.

Hierauf:
Die Kinder der Excellenz.